



www.wsr.co.at



Wiener Seniorenkurier

Unsere guten Jahre!

Politik

OVP macht aus Österreich
wieder die erste Adresse
für illegale Migranten!

Seiten 2 und 3

Im Portrait

NR Rosa Ecker, MBA
Seniorensprecherin im
FPÖ Parlamentsklub

Seite 5

Seniorentreffen

Informationen zu Terminen
und Veranstaltungen des
Wiener Seniorenringes

Seiten 6 und 7



Neues Jahr, neues Glück!

Obmann des Wiener
Seniorenringes

Johann Herzog



Einstimmigkeit essentiell für Österreich!

**Abschaffung - wie von Karas
gefordert - demokratiepolitisch
bedenklich und bedeutet Aufgabe
der staatlichen Souveränität.**

Demokratiepolitisch bedenklich ist die Forderung des ÖVP-EU-Abgeordneten Othmar Karas, das Einstimmigkeitsprinzip in der EU grundsätzlich abzuschaffen. Die gänzliche Abschaffung der Einstimmigkeit würde für Österreich eine deutliche Schwächung bedeuten und es großen Staaten wie Deutschland oder Frankreich ermöglichen, sich über die Interessen kleinerer Länder hinwegzusetzen. Daher ist die vollständige Abschaffung der Einstimmigkeit abzulehnen, weil das zu einer Aufgabe eines wesentlichen Teils staatlicher Souveränität führt.

Einstimmigkeit im EU-Rat ist bei Angelegenheiten erforderlich, die die Mitgliedsstaaten als sensibel betrachten. Dazu gehören etwa die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die Fragen einer EU-Mitgliedschaft, die EU-Finzen sowie einige Bestimmungen im Bereich Justiz und Inneres.

Europäische Politik müsse im Interesse aller Staaten in der EU und nicht von Brüssel oder nur von größeren Ländern bestimmt sein. Grundpfeiler dieser Europäischen Union sind und bleiben die Nationalstaaten, die sich auf Augenhöhe begegnen und auch in ihrer Stimme gleichgewichtig sein sollten. Alles andere ist demokratiepolitisch bedenklich und würde nur zu weiteren Zerwürfnissen innerhalb der EU führen, wenn sich Mitgliedsstaaten von Entscheidungen überfahren fühlen, meint Ihr Johann Herzog

Gewalterfahrung i

**Wir müssen das Schweigen brechen! Aufmerksam
sowie Hilfestellung für die Opfer im Anlassfall si**

Während die erschrecken hohe Anzahl der Frauenmorde Österreich erschüttert, bleibt eine tägliche Form der Gewalt meist unbeachtet. Übergriffe auf ältere Menschen, überwiegend auf Frauen, treten kaum in den Fokus der Öffentlichkeit.

Laut einer EU-Studie erleben 19 Prozent aller Frauen über 60 ab ihrem 15. Lebensjahr Gewalt in der Partnerschaft, weitere 17 Prozent nicht durch den Partner. Die Dunkelziffer liegt sicher weithaus höher, da die Opfer sich oft nicht melden.

Die Österreichische Kriminalstatistik zeigt, dass die Zahl der Anzeigen nach Gewaltdelikten bei den über 60-Jährigen lediglich halb so hoch wie bei jüngeren Betroffenen ist. Ältere Menschen, die gewalttätige Übergriffe in der Familie oder durch Fremde erfahren, sind oft mit ihrem Problem alleine und vermeiden es, die Tat bei einer Anzeige noch einmal aufzurollen.

Hohe Dunkelziffer

Dadurch werden einerseits die Täter, übergriffige Partner, Angehörige oder Pflegepersonen sowie Diebe, Trickbetrüger oder Räuber nicht nur geschont und können weitermachen, andererseits ist die Statistik



m Alter

ames Beobachten
nd erste Maßnahmen.



Alleinstehende, betagte Menschen sind für die Täter meist ein leichtes Opfer.

falsch und beeinflusst so in weiterer Folge natürlich auch die Maßnahmen im Gewaltschutz, der Fahndung oder in der gerichtlichen Strafverfolgung.

Bewusstsein schaffen!

Gewalt geht gar nicht, egal wer sie ausübt und wen es trifft. Wir müssen hier noch viel aufmerksamer werden und die Opfer unterstützen und bestärken, ihre Peiniger oder den Überfall zur Anzeige zu bringen. Jede Polizeidienststelle stellt auf Wunsch auch weibliche Beamte zum Gespräch zur Verfügung.

Null Toleranz bei Gewalt

Während bei Vermögensdelikten sehr hart bestraft wird, müssen sich Gewalttäter in Österreich nicht allzu sehr vor der Justiz fürchten. Die geringen Strafen rufen oft Kopfschütteln bei der Bevölkerung hervor. **Es ist eine langjährige Forderung der Freiheitlichen, hier mit aller Härte gegen die Täter vorzugehen.**

Wir vom Wiener Seniorenring wollen uns diesem Problem nicht verschließen und unseren Mitgliedern und Freunden, so sie selbst betroffen sind, hilfreich zur Seite stehen. **Sollte es in Ihrem Umfeld Hinweise auf Gewalt geben, schauen Sie bitte nicht weg!** Gemeinsam mit der Polizei und Opferschutzeinrichtungen wollen wir auf Seite der Opfer stehen, die nicht länger schweigen sollen!



Stellvertretende Obfrau
Wiener Seniorenring

Veronika Matiasek

2. Landtagspräsidentin



Liebe Freunde und Mitglieder des WSR!

Ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins Jahr 2020.

Der Vorstand des Wiener Seniorenringes hat mir in seiner letzten Sitzung einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, unserem Obmann Johann Herzog nunmehr als geschäftsführende Obfrau zur Seite zu stehen. Diese Aufgabe möchte ich mit Leben erfüllen und für unseren Verein, vor allem aber für unsere Mitglieder und Freunde im Rahmen unserer vergleichsweise bescheidenen Möglichkeiten mehr und Neues bieten.

So hat sich seit Beginn des Vorjahres wieder eine Wandergruppe zusammengefunden, die monatlich eine gemeinsame Tour unternimmt. Ab Februar wird es auf großen Wunsch Basiskurse zum Einstieg in die Welt der elektronischen Medien, extra für Senioren, geben. Ein besonderes Anliegen ist mir die Erhaltung von Beweglichkeit und Gesundheit. Hier wollen wir vor allem für diejenigen, die in fortgeschrittenem Alter den ersten Schritt zu einem gesund bewegten Leben wagen, entsprechende Unterstützung und Motivation geben. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Thema Sicherheit sein. Immer wieder werden Senioren aus Gutherzigkeit Opfer, immer wieder verzichtet gerade diese Personengruppe auf Anzeigen einer Straftat. Hier braucht es noch mehr Information und Unterstützung. Darum wollen wir uns bemühen. Und natürlich dürfen auch die Kultur und die Geselligkeit nicht fehlen.

Ich danke den Stammtischleiterinnen für die Organisation der vielen Exkursionen und Ausflugsfahrten. Ohne den Einsatz und das Engagement unserer ehrenamtlichen Funktionäre in den Bezirken würde das alles nicht zustande kommen.

In diesem Sinne - auf ins neue Jahr!
Ihre Veronika Matiasek

Zwischenbilanz ...

... beim KH Nord zeigt vernichtende Ergebnisse: Mitarbeiter legen schon die Arbeit nieder – StR Hacker hat vollends versagt

Als vernichtende Zwischenbilanz sind die desaströsen Zustände sowohl im KH Nord als auch im Krankenanstaltenverbund zu werten. Darüber wurde kürzlich in einer Kurier-Chronik ausgiebig berichtet. Zweieinhalb Monate nachdem das Krankenhaus zumindest in der Theorie den vollen Betrieb aufgenommen hat, gäbe es immer noch zu wenig Personal. Doch das ist noch längst nicht alles; neben dem Personalproblem zeigen sich auch immer mehr bauliche Mängel und Fehlplanungen, welche die Spitalsarbeit immer häufiger erschweren, verzögern oder sogar gänzlich unmöglich machen. Konkret geht es um das Fehlen von Sozial- und Lagerräumen, mangelnde Einschulungen an dem Personal unbekanntes Geräte sowie unzureichende Materialsbestände.

Wenn baulich etwas verpfuscht werden konnte, dann ist das in der Regel auch passiert. Das beweist auch die über ein Jahr andauernde Untersuchungskommission KH-Nord. Der Gipfel der Unerträglichkeit sei aber, dass den langjährigen Mitarbeitern der Wechsel vom alten in das neue Gehaltssystem verweigert würde, was zu finanziellen Nachteilen führe. Mittlerweile war es aufgrund des Fachpersonalmangels notwendig, 30 Betten in der Abteilung für Orthopädie und Traumatologie zu sperren. Was muss noch passieren, damit diesen katastrophalen Zuständen endlich abgeholfen wird? Beim zuständigen Gesundheitsstadtrat der SPÖ, Peter Hacker, ist jedenfalls ein „völliges Politversagen auf allen Ebenen“ zu orten. ○

Österreicher wollen Heer aufwerten

Ergebnissen neuer ÖBH-Studie: „58 Prozent aller Österreicher sehen Dauer des Wehrdienstes als zu kurz an, 73 Prozent wollen Aufwertung des Heeres, 63 Prozent wollen mehr Geld dafür.“



Eine vom österreichischen Bundesheer (ÖBH) in Auftrag gegebene Studie belegt, dass 58 Prozent der 1.500 befragten Österreicher den Wehrdienst in seiner derzeitigen Form als zu kurz empfinden.

„Dieses Ergebnis überrascht uns Freiheitliche natürlich nicht. Es war schon immer unser Ansatz, die Dienstzeit wieder in ihre alte Form der aufgeteilten acht Monate - sechs Monate Grundwehrdienst plus zwei Monate Milizübungen - zurückzuführen. Sowohl unser Minister Mario Kunasek, als auch Übergangs-Minister Thomas Starlinger haben sich dafür klar ausgesprochen“, betonte der freiheitliche Wehrsprecher Reinhard Bösch.

Bessere Ausrüstung und Ausbildung gefragt

„Ganze 73 Prozent der Befragten gaben auch an, dass unser Heer grundsätzlich

aufgewertet werden müsse, um den aktuellen Bedrohungen entgegentreten zu können. Ausbildung und Ausrüstung sollten dabei gleichsam verbessert werden. Besonders auffällig ist auch, dass 63 Prozent angaben, unserem Heer mehr Budget zur Verfügung zu stellen“, so Bösch.

ÖVP als Totengräber des Heeres

„Diese Befragung ist deshalb so bemerkenswert, weil gerade die FPÖ seit jeher die enthaltenen Punkte einforderte, die ÖVP aber entgegen der österreichischen Bevölkerung und mit Sicherheit auch gegen ihre eigenen Wähler unser Heer destabilisiert hat. Begonnen bei Minister Günther Platter, der per Ministerverordnung die Dienstzeit von acht auf sechs Monate verkürzte, bis zu ÖVP-Obmann Sebastian Kurz, der unseren Soldaten keinen Cent mehr vergönnt“, betonte Bösch abschließend. ○

Im Portrait: Abgeordnete zum Nationalrat

Rosa Ecker, MBA

Seniorensprecherin des freiheitlichen
Parlamentsklubs

Seit der Nationalratswahl 2019 vertritt die Oberösterreicherin Rosa Ecker die Anliegen der Frauen und Senioren im Parlament.

Begonnen hat ihre politische Tätigkeit 1997 in ihrer Heimatgemeinde Saxen, von 2015 bis 2019 wurde sie in den Bundesrat entsandt. Als Spitzenkandidatin des Regionalwahlkreises Mühlviertel wurde Rosa Ecker am 23. Oktober 2019 als Nationalrätin angelobt.

Ihr besonderes Engagement gilt dem Thema Familie, für deren Besserstellung sie als Landesobfrau der Freiheitlichen Frauen Oberösterreich und langjähriges Mitglied des Bundesvorstandes der Initiative Freiheitlicher Frauen erfolgreich kämpft. In ihrer eigenen Familie dürfen nicht nur ihre drei Kinder Liebe und Fürsorge genießen, Rosa hat ein ebenso großes Herz für ihr Pflegekind. Als Pflegemutter

hat sie gemeinsam mit ihrem Mann Kindern aus Krisenfamilien immer wieder Wärme und Geborgenheit geschenkt. Ganz nebenbei hat die bodenständige und sympathische 50jährige 2018 noch ein berufsbegleitendes Masterstudium abgeschlossen.

Nunmehr hat sie ihren Aufgabenbereich um die Anliegen der Senioren erweitert und hier sind die Themen Sicherheit und Pflege zu Schwerpunkten geworden. Sie ist in einer Großfamilie zu Hause und weiß daher genau, welche Herausforderungen mit dem Älterwerden verbunden sind und welche Unterstützungsmaßnahmen notwendig wären. Rosa Ecker ist das, was man eine g'standene

Frau nennt. Sie kennt die Politik von der Gemeindeebene bis ins Hohe Haus, sie kennt das Leben in allen Facetten, sie ist eine, die nicht lange redet, sondern zupackt. Wir Senioren werden durch sie gut vertreten sein!

„Es ist mir ein großes Anliegen, der Generation 60plus meinen Dank auszusprechen. Wir haben es Eurem Engagement und Eurer ‚Hände Arbeit‘ zu verdanken, dass wir heute in unserer Heimat eine so hohe Lebensqualität haben. Jeden Tag übernehmen viele aus der älteren Generation Aufgaben, in der Familie, in der Kinderbetreuung, in der Pflege von Angehörigen aber auch im Ehrenamt. Das ist für unsere Gesellschaft eine riesige Bereicherung!“



Zur Person

geboren am 10. April 1969
in Mitterkirchen im Machland
Sternzeichen: Widder

Zitate, die ich gerne mag:

„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.“

Adlai E. Stevenson

„Nimm die Erfahrung und die Urteilskraft der Menschen über 50 heraus aus der Welt, und es wird nicht genug übrigbleiben, um ihren Bestand zu sichern.“

Henry Ford

„Eine Gesellschaft ... die das Alter nicht erträgt ... wird an ihrem Egoismus zugrunde gehen.“

Willy Brandt

Kontakt

FPÖ Parlamentsklub
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1010 Wien
Telefon: +43 - 1 - 40 110
Email: rosa.ecker@fpoe.at
Facebook: [f/rosaecker](https://www.facebook.com/rosaecker)



Informationen zu unseren Stammtischen | SENIORENTREFFEN IM 1. QUARTAL 2019

Bez.	Jänner	Februar	März	Detailinfo	Leitung	Adresse
2	Mi, 15., 15 h	Mi, 19., 15 h	Mi, 18., 15 h		Fr. BR Lang 0660 3414701	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3., 4. und 5. Bezirk Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!						
6	Di, 14., 16 h	Di, 11., 16 h	Di, 10., 16 h		Fr. Grillmayer 0664 1431962	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 08., 15 h	Mi, 12., 15 h	Mi, 11., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Kein Treffen	Fr, 07., 15 h	Fr, 06., 15 h		Fr. BR Wichmann 0650 4499244	Gasthaus „Marien Beisl“ 17, Mariengasse 17
9. Bezirk Zusammenlegung mit dem 19. Bezirk!						
10	Mo, 13., 16 h	Mo, 10., 16 h	Mo, 09., 16 h	Gast im Jänner: BV Christian Schuch Gast im Februar: Raphael Fasching	Hr. Schiemann 0664 73306449	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
11	Mi, 15., 15 h	Mi, 19., 15 h	Do, 18., 15 h	Gast im Jänner: Vzbgm. Dominik Nepp Gast im Februar: Alfred Krenek	Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 09., 15 h	Do, 13., 15 h	Do, 05., 15 h		Fr. BR Bäcker	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 13., 18 h	Mo, 03., 16 h	Mo, 02., 16 h	Gast im Jänner: Vzbgm. Dominik Nepp	Fr. BR Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 30., 15 h	Do, 27., 15 h	Do, 26., 15 h		Fr. BR Blind 0664 4107017	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 08., 15 h	Mi, 12., 15 h	Mi, 11., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16						
17	Di, 14., 14.30 h	Di, 11., 14.30 h	Di, 10., 14.30 h	Gast im Jänner: StR Maximilian Krauss Gast im Februar: LAbg. Gerhard Haslinger	Fr. Matiassek 2. LT-Präsidentin 0664 5024644	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
18						
19	Di, 07., 15 h	Di, 04., 15 h	Di, 03., 15 h	Gast im Jänner: LAbg. Stefan Berger	Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
20	Mi, 15., 16 h	Mi, 17, 15 h	Mi, 12., 16 h	Gast im Jänner: GR Lisa Frühmesser Februar: Besuch des Schokomuseums Heindl	Fr. BR Lenz 0676 9782621	Restaurant „Das Styria XX“ 20, Rauscherstraße 5

21	Do, 09., 18h			Fr. BR Mareda 0699 18225734	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberldlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 07. u. 21., 15h	Di, 04. u. 18., 15h	Di, 03. u. 17., 15h	Fr. BR Schöberl 0699 17191297	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 bis 12.30 Uhr Beisammensein mit Frühstück			Fr. BR Neumann 0699 88485320	Restaurant „Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

WSR Immer was los!



Wir wünschen allen im Jänner
geborenen Mitgliedern und
Freunden des WSR **alles Gute
und viel Glück & Gesundheit
im neuen Lebensjahr!**



BESUCH DES SCHOKOMUSEUMS HEINDL
TERMIN: 17. Jänner 2020, 15 Uhr
 Treffpunkt 14.45, Haltestelle der Buslinie 66A,
 Willendorfer Gasse
 Infos: BR Karin Lenz, 0676/9782621



SENIORKEGELN "Stefan Dudas Klub"
 Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im
 "Asia Paradies", Gärtnergasse 9, 1030 Wien
 Fr. BR Blind | 0664 / 410 70 17
 Hr. BR Haager | 0676 / 673 22 70



**COMPUTER-BASISKURS
FÜR ANWENDER**
TERMINE: Freitag, 21. Februar 2020,
 17.30 bis 21.00 Uhr und Samstag,
 22. Februar 2020, 09.30 bis 13.00
Es ist soweit! Auf vielfachen Wunsch
 wird von der Freiheitlichen Akademie
 Wien und dem Freiheitlichen Bildungs-
 institut ein Basiskurs für die Verwendung von Smartphone, Tablet und Notebook
 extra für Mitglieder des WSR organisiert.



MONATLICHE FÜHRUNGEN in der Reihe
"Kulturplätze - Kulturschätze".
 Bei Interesse an den Führungen erhalten Sie Auskunft
 bei Frau Heidemarie Unterreiner | 0664/2830938

Kursort: Firma Bambus, Weiterbildung und Beratung e.U., 1090 Wien, Badgasse 21/2
 Anmeldung unter seminare-akademie-wien@fpoe.at oder 01/405 75 71
 Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte unbedingt eigenes Handy bzw.
 Tablet aufgeladen mit Ladekabel mitbringen!

Inhalt: Erste Schritte und Grundlagen, praktische Übungen mit Programmen (Inter-
 netsuche, Navigation, E-Mail), Tipps und Tricks für die tägliche Arbeit mit elektroni-
 schen Medien



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN
RUHET IN FRIEDEN!
 Dr. Herbert Knauth

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: 7. Jänner 2020

WSR - Service | Info für den **VOLKSBILDUNGSKREIS**

Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3 | office@musik-der-meister.at | www.musik-der-meister.at

Donnerstag, 16. Jänner 2020

Beginn 15:00 Uhr | **Club der guten Laune**

Beginn 17.30 Uhr | **Wiener Geschichten**

Wien, wie es weint und lacht - Harald Cajka liest wieder eine neue Auswahl köstlicher Texte verschiedener Dichter.

Donnerstag, 23. Jänner 2020

Beginn 15:00 Uhr | **Club der guten Laune**

Beginn 17.00 Uhr | **Filmabend im Club: "Vera Cruz"**

Western, Vereinigte Staaten 1954, Burt Lancaster und Gary Cooper; Mexiko 1866. Ex-Offizier Trane und der Gauner Erin werden von Kaiser Maximilian beauftragt, die Gräfin Marie Duvarre durch das vom Bürgerkrieg belagerte Land nach Vera Cruz zu begleiten. Der Auftrag entpuppt sich jedoch als weitaus größer als erwartet. Die Gräfin hat nämlich drei Millionen Dollar im Handgepäck, womit neue Soldaten angeworben und Waffen eingekauft werden sollen. Doch die Gräfin hat eigene Pläne ...

Bitte rechtzeitig vormerken!



Mittwoch, 26. Februar 2020

Beginn 17:00 Uhr

Traditioneller Heringsschmaus

in den Räumen des VBK - wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„Musik der Meister“

Goldener Saal im Musikverein

3. Abonnement-Konzert

Samstag, 8. Februar 2020

Beginn 19.30 Uhr

Bruckner Orchester

Dirigent: Markus Poschner

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 6 WAB 106



SPRECHSTUNDEN

der 2. Landtagspräsidentin Veronika **MATIASEK**
jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 12 bis 14 Uhr
im Rathaus, Stiege 6, Halbstock, Tür 234, 1082 Wien

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei Frau
Manuela Lauterbach, Büro der Zweiten Präsidentin
des Wiener Landtages, Rathaus, 1082 Wien

Telefon: 01/4000/81799

E-Mail: manuela.lauterbach@fpoe.at

BLAUER RÜCKSPIEGEL



Das haben wir mit dem Wiener Seniorenring erlebt!

WEIHNACHTSMÄRKTE IM MALERISCHEN SALZBURG

Mit meinen lieben Senioren ging es entspannt mit der Westbahn für einen Tag nach Salzburg. Mit Pferdekutschen wurden wir vom Bahnhof zu einer Stadtrundfahrt abgeholt und zum Mittagessen in die Altstadt gebracht. Nachmittags hatten wir genügend Zeit für die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte am Dom-, am Residenz- und am Mirabellplatz, um am Abend dann gut gelaunt die Heimreise anzutreten, berichtet Stammtischleiterin Christine Lang, Leopoldstadt.



SONDERFÜHRUNG IM OBERSTEN GERICHTSHOF



Beim Besuch im OGH wurden uns Geschichte und Gesetzgebung von einer ehemaligen Präsidentin anschaulich erklärt. Äusserst beeindruckt von der Architektur, von der Bibliothek und vom Sitzungssaal des Hauses konnten die Leopoldstädter Senioren von der Dachterrasse einen herrlichen Blick über Wien genießen.





BLAUER RÜCK

UNSER VIZEBÜRGERMEISTER AUF BEZIRKSTOUR



Vizebürgermeister Dominik Nepp ließ seine Bezirkstour durch den 20. Bezirk am 6. November launig am bestens besuchten Seniorenstammtisch ausklingen.

AUSFLUG ZUM KABARETT

Eine fröhliche Fahrt zum Kabarett nach Großweikersdorf blieb allen noch lange in guter Erinnerung.



BEGEGNUNG DER GENERATIONEN



Stadtrat Maximilian Krauss stattete den Senioren des 10. Bezirkes einen Besuch ab - zur Freude der anwesenden Gäste!

WEIHNACHTSFEIER

Zur Weihnachtsfeier am Do., 05. Dezember 2019 durften wir zahlreiche Meidlinger Senioren begrüßen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Merschl, die weihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgelesen hat und hervorragend sang, so wie bei Herrn Haslinger, der die musikalischen Stücke auf der Zither begleitet hat.



BESUCH VOM OBMANN

Die Meidlinger Senioren durften am Do., 07. November 2019, den WSR Obmann Johann Herzog ganz herzlich begrüßen. Das Thema "Neue Situation im WSR" unter Betrachtung der gesamten Situation der Seniorenverbände fanden alle Gäste sehr interessant.



GANSL-ESSEN IN GÖTTELSBRUNN



Der Stammtisch Brigittenau war am 23. November mit 44 Personen beim Ganslessen in Göttlesbrunn. Mit von der Partie Wienerliedsänger Pino.

GEMEINSAME WANDERUNG



Den Stadtwanderweg 6 von Rodaun über den Zugberg, die Schießstätte und den Maurerwald nahm sich die konditionsstarke Wandergruppe im November vor. LAbg. a.D. Gertraud Steiner übernahm diesmal die Leitung. Und unser Wanderer auf vier Beinen, Jagdhund Jopi grapschte Lucie das Jausenbrot. Ein Teil der Runde kehrte nachher noch beim Heurigen ein.





WIENER SENIORENRING

1010 Wien, Schmerlingplatz 2

Telefon: 406 02 98

E-Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Web: www.wsr.co.at

Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW

IBAN: AT641200022812207500

WSR Weihnachtsfeier

Zum Abschluss des Jahreskreises im WSR trafen sich wieder sehr viele Senioren, um gemeinsam zu feiern!

Doch nicht nur die Gäste erschienen zahlreich - wir freuten uns weiters über den Besuch einiger Ehrengäste, darunter unser Obmann Johann Herzog und Vizebürgermeister Dominik Nepp, um nur einige zu nennen.

Eine unterhaltsame musikalische Unterma- lung sowie unsere Line-Dance-Gruppe, die "Floridos" rundeten das Programm harmo- nisch ab und man konnte die gute Laune förmlich spüren! Auf ein gutes neues Jahr!



Fotos: WSR-Archiv



www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname		Familiennamen		Titel	
Geburtsdatum		Telefonnummer		E-Mailadresse	
Postleitzahl	Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür			

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post E-Mail SMS WhatsApp * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort, Datum	Unterschrift
--	------------	--------------

* Zutreffendes bitte ankreuzen!

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien